



Beschlussempfehlung

Ausschuss für Arbeit, Soziales und Integration

Wegwerfverbot für Lebensmittel

Antrag Fraktion DIE LINKE - **Drs. 7/705**

Berichterstatter: Abgeordneter Herr Ulrich Siegmund

Der Ausschuss empfiehlt dem Landtag unter Mitwirkung der Ausschüsse für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie für Umwelt und Energie, den genannten Antrag in folgender Fassung anzunehmen:

„Lebensmittelverschwendung eindämmen

Der Landtag stellt fest, dass die Studie des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft und Energie, „Entwicklungen von Grundlagen für einen Abfallvermeidungsbeitrag des Landes Sachsen-Anhalt - Vermeidung von Lebensmittelabfällen“ aufgezeigt hat, dass Handlungsbedarf besteht, um die Wertschätzung von Lebensmitteln zu erhöhen und die Lebensmittelverschwendung deutlich einzuschränken.

Der Landtag begrüßt:

1. die Ergebnisse der Studie zur „Systematischen Erfassung von Lebensmittelabfällen der privaten Haushalte in Deutschland“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft und die auf Bundesebene seit März 2012 eingeleitete Kampagne „Zu gut für die Tonne“ gegen das Wegwerfen von Lebensmitteln,
2. das im Februar 2016 vom Bundeskabinett beschlossene „Nationale Programm für nachhaltigen Konsum“,
3. das ehrenamtliche Engagement der Tafeln e. V. und die gute, auf freiwilliger Basis erfolgende, Zusammenarbeit mit den Handelsketten.

Die Landesregierung wird gebeten,

4. einen Dialogprozess zu eröffnen unter Federführung des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft und Energie mit allen wichtigen Akteuren der gesamten Wertschöpfungskette (u. a. Hersteller, Handel, Großverbraucher wie bspw. Gemeinschaftsverpflegung und Großküchen, Catering, Gastgewerbe), Endverbraucher und Organisationen aus dem Umwelt-, Bildungs- und Sozialbereich und dabei gezielt Maßnahmen und Konzepte zur Reduzierung von Lebensmittelabfällen zu erarbeiten,
5. vorbehaltlich der haushalterischen Entscheidungen eine landesweite Kampagne zu Aufklärungs- und Bildungsmaßnahmen im Umgang mit Lebensmitteln und in der Reduzierung von Lebensmittelabfällen sowie Maßnahmen zur stärkeren Wertschätzung von Lebensmitteln zu entwickeln,
6. sich für eine Verringerung der Lebensmittelverschwendung zu engagieren und hierbei die gesamte Wertschöpfungskette einzubeziehen, insbesondere sind dabei die Privathaushalte in den Blick zu nehmen,
7. Best-Practice-Lösungen zur Lebensmittelabfallvermeidung wie bspw. Foodsharing-Projekte der Öffentlichkeit besser bekannt zu machen, dass weitere Akteure von bereits erfolgreich umgesetzten Maßnahmen profitieren,
8. sich auf Bundesebene für eine Weiterentwicklung des Mindesthaltbarkeitsdatums (MHD) einzusetzen,
9. sich dafür einzusetzen, dass Handelsnormen insbesondere bei Obst und Gemüse und Möglichkeiten des Verkaufs und der Weiterverarbeitung überprüft und angebotene Verpackungsgrößen überarbeitet werden,
10. bereits Kinder und Jugendliche für das Thema „Umgang mit Lebensmitteln“ zu sensibilisieren und über die Vernetzungsstelle für Kita und Schulverpflegung darauf hinzuwirken, dass eine ausgewogene, vitaminreiche und altersgerechte Ernährung in Schulen und Kindergärten den Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung für die Verpflegung in Tageseinrichtungen bei der Auswahl der Caterer bzw. Anbieter für Mittagessen entspricht.“

Abstimmungsergebnis: 6 : 2 : 3

Ulrich Siegmund
Ausschussvorsitzender